

Gemeinsame Vergangenheit

Mary und Matthew

Von shininglove

Kapitel 1: Damals...

" 10..9...8...", ruft Matthew und ich laufe so schnell ich kann zu einem dichten Busch und mache mich ganz klein dahinter. Hier wird er mich nie finden. "4...3..2..1.. ich koomee!" lacht er. Matthew war mein bester Freund. Ich hatte ihn kennengelernt als meine Mutter, Lady Cora Grantham, eine Freundin besucht hat. Ich war damals noch ganz klein, vielleicht 1/2 oder 1 Jahr alt und sie wollte mich ihrer Freundin zeigen. Natürlich war es auch ein adeliges Haus und es gab Angestellte und Zofen. Eine der Zofen passte auf mich auf, während meine Mutter sich mit der Frau unterhielt. Die Zofe hatte selbst einen kleinen Sohn, der etwa im gleichen Alter war wie ich. Dieser durfte mit zu ihrer Arbeit, da der Vater Rechtsanwalt war und nicht auf das Kind aufpassen konnte. Als ich ihn das erste mal sah, spielte er gerade mit Bauklötzchen, ich krabbelte zu ihm und wir sahen uns an. Diesen ersten Blick in seine, damals schon ,so blauen Auge werde ich nie vergessen. Von da an spielten wir immer wenn ich mit Mamá mitkommen durfte spielten wir miteinander, wir verstanden uns gut und wurden Freunde. Irgendwann als wir dann älter waren begriffen wir dass eine solche Freundschaft nicht angemessen war und wir beschlossen sie geheimzuhalten. Seitdem trafen wir uns so oft wir uns aus dem Haus schleichen konnten in einem abgelgenem Grundstück auf einer grünen Wiese.ich führte sozusagen ein Doppelleben. Zuhause war ich die brave, kleine, artige, hübsche Lady Mary und hier mit Matthew konnte ich ich selbst sein. Bei ihm musste ich mich nicht verstellen und mich gut benehmen. Wir kannten und jetzt schon ungefähr 13 Jahre , denn nächste Woche wurde ich 14. "Haha hab dich gefunden", riss mich Matthew aus meinen Gedanken. "Och Mensch ich hab gedacht du würdest mich nie finden", lachte ich. "Komm mit zu mir, wir könnten noch einen Tee trinken", lud mich ein. " Tut mir leid, aber ich muss bald zuhause sein", "In Ordnung bis demnächst", sagte Mathhew und ich lief zu uns nach Hause. Downton Abbey.In den nächsten Tagen traf ich mich selten mit Matthew, da er meinte er hätte viel zu tun und müsse seiner Mutter helfen. Er ging auch zur Schule, manchmal beneidete ich ihn darum. Ich würde gern etwas nützliches lernen. Wir trafen uns zwar selten, doch irgendwie war Matthew nicht mehr der Selbe. Er war betrübt und lachte nicht viel, er versuchte es zu verbergen, doch ich sah ihm an, dass ihn etwas beschäftigte. Also sprach ich ihn darauf an: " Matthew, du verhältst dich seltsam. Was beschäftigt dich?" " Ach Mary... ich habe versucht es dir nicht zu sagen,aber ich muss einfach..." "Sprich es aus Matthew!" "Na gut.. also morgen..werden wir..." "Was werdet ihr. und wer ist `wir´ ? " " Meine Mutter und ich werden zu meinem Vater nach Manchester ziehen und dort werden wir auch bleiben. Ich werde nicht mehr

zurückkommen" Tränen bildeten sich in meinen Augen und ich sah, dass auch er mit sich kämpfen musste, um nicht zu weinen. "A..aber Ma.. Matthew.. Wieso?.." "Er hat nun dort eine feste Stelle. Er ist mein Vater und ich will nicht von ihm getrennt sein" "Aber von mir schon?!", meine Stimme hatte nun einen vorwurfsvollen Ton angenommen. Ich schluckte meine Tränen herunter. Ich war ein Lady und Ladies weinten nicht! Trotzdem wie konnte er nur... er wusste nicht was er mir damit antat, dann war ich allein, ganz allein... Ich wollte nur noch weg, und diesen Verräter nie mehr wieder sehen. "Na dann wünsche ich dir viel Freude mit deinem Vater" "Bitte Mary! Ich wünschte das alles wäre nur ein Scherz, aber..." "Du hast Recht, das alles ist nur ein großer Scherz" mit diesen Worten drehte ich mich um und ging mit hochoberhobenem Kopf nach Hause. So arrogant und kalt hatte meine Stimme noch nie geklungen. Matthew stand dort wie ein begossener Pudel und blickte mir schuldbewusst hinterher. Kurz nachdem ich zuhause angekommen war, kam meine Mutter in mein Zimmer, schloss die Tür hinter sich und kam zu mir. Sie setzte sich neben mich auf mein Bett und legte mir die Hand auf die Schulter." Mary, Liebes. Du bist jetzt nun schon um einiges älter, reifer und verantwortungsbewusster geworden. Ich habe beschlossen, da du ja bald 14 Jahre alt wirst, dass du nun öfter zu Treffen mit meinen Freundinnen kommen kannst. Du probierst ein paar Kleider an, die zur Saison passen und kommst mit zum Tee. Du bist jetzt auch alt genug um dich mit uns zu unterhalten und die Sachen zu verstehen die wir sagen" Von dieser Rede ab nahm mich meine Mutter überall hin mit und ich genoss eine strenge und höfliche Erziehung. Einmal noch nach dem Abschied von Matthew kam ich zu unserem Platz um zu sehen ob alles nur ein Traum gewesen war und er dort auch mich wartete. Doch er kam nicht. Doch hinter dem Busch, hinter dem ich mich versteckt hatte lag ein kleines Päckchen mit der Aufschrift: `Mary 14 Alles Gute`

Ich hatte dieses Päckchen nicht geöffnet dabei war das nun schon 15 Jahre her. Ich hatte mich sehr verändert. Nachdem Matthew gegangen war, wurde ich sehr freudlos, doch es fiel niemandem auf, da es auf den Treffen mit Mamá´s Freundinnen nicht viel zu Lachen gab. Inzwischen war ich, ich musste es mir eingestehen, sehr eingebildet, hochnäsiger und langweilig geworden. Wie hatten nun das Jahr 1912, Papá hatte heute morgen die Nachricht bekommen, dass sein Bruder und dessen Sohn, also mein Cousin auf der Titanic gesunken waren. Auch jetzt merkte man wie herzlos ich war. Ich hatte Patrick gemocht, doch heiraten wollte ich ihn eigentlich nicht. Ich war schon auch traurig, aber ich konnte es gut verbergen. Und Menschen die Traurigkeit verbergen können, sind herzlos.

Ich dachte nicht mehr an Matthew, ich hatte zwar sein Päckchen noch, doch ich hatte den der er mir geschenkt hatte komplett vergessen.

Als mein Vater etwas von einem neuen Erben erzählte und meinte er hieße Matthew Crawley, kam mir etwas vertraut und bekannt vor, aber ich konnte mich nicht erinnern. Dieser Matthew Crawley würden nun in zwei Wochen hier vorbeikommen, zusammen mit seiner Mutter. Er war, wenn ich mich richtig entsann, der Sohn, des Bruders, des Vaters, des Cousins meines Vaters, also mein Cousin 3. Grades. Es war seltsam, aber irgendwie freute ich mich auf seinen Besuch, dann kam mal etwas Leben in dieses Haus.

Okee. So das war jetzt das erste Kapitel meiner Mary&Matthew Fanfiction. Ich weiß, dass die Sprache, die ich in der Geschichte verwendet habe, nicht ganz der aus dem 20. Jahrhundert entspricht, aber ich habe versucht keine modernen Ausdrücke einzubringen. Und ich bin mir auch nicht sicher ob das mit dem Cousin 3. Grades

stimmt, weder ob Matthew , Marys Cousin 3.Grades ist, noch ob der Sch*** den ich da geschrieben hab wirklich ein Cousin 3. Grades sein kann. Aber egal. Was denkt ihr ist es der gleiche Matthew, wie aus Marys Kindheit ? Ok die Antwort ist eigentlich schon klar, sonst würde ich diese Frage nicht stellen.. Ich hoffe es hat euch gefallen!